

[5706.] Ein junger Mann (17 Jahre alt), der bereits 2 Jahre in einem Sortiment lernte, sucht, da er zum Sortimenter durchaus nicht paßt, Stellung in einem Verlage als Lehrling.

Gef. Offerten direct an Herrn Dr. Schmidt in Güntersberge bei Harzgerode erbeten. Gef. Auskunft u. ertheilt auf Verlangen C. C. Müller's Buchh. in Holzwinden. Der Antritt könnte event. sofort erfolgen.

[5707.] Ich suche für meinen 16jährigen, persönlich gut entwickelten Sohn, der die zweite Classe des hiesigen Realgymnasiums mit gutem Erfolg absolviert hat, eine Lehrlingsstelle, wozu möglich in einem renommirten Verlags- und Sortiments-Geschäfte in Leipzig. Erwünscht ist vollständige Verpflegung im Hause des Chefs, gegen mäßige Zahlung, und unbehinderter Besuch der dortigen Buchhändler-Lehranstalt.

Hochachtungsvoll  
Tabor, Böhmen. **Karl Jansky.**

### Belegte Stellen.

[5708] Den Herren Bewerbern um die von mir ausgeschriebene Gehilfenstelle theile ich hierdurch, für ihre Offerte dankend, mit, daß die Stelle wieder besetzt ist.

Breslau, 9. Februar 1877.

**A. Gofjohorsky's Buchh.**  
(Adolf Kiepert.)

## Vermischte Anzeigen.

[5709.] In wenigen Tagen versende ich zwei weitere Abtheilungen der

### Bibliotheca Haebeliniana

und zwar die 2. Abtheilung:

#### Historische Flugschriften

mit einleitendem Vorwort von

Dr. Ernst Kelchner

und die 3. Abtheilung:

#### Werke aus verschiedenen Wissenschaften.

Während die 2. Abtheilung eine chronologisch geordnete Sammlung historischer Flugschriften aus den Jahren 1526—1760 enthält, wobei eine reichhaltige Suite von Flugschriften aus den Jahren 1618—1621, der Zeit der böhmischen Unruhen, von besonderem Interesse sein dürfte, bietet die 3. Abtheilung eine werthvolle Sammlung aus den Gebieten der schönen Wissenschaften (wobei die Goethe-Literatur besonders an Seltenheiten hervortritt) und aus den Rubriken: Literaturgeschichte, Bibliographie, Linguistik, Altclassische Philologie, Kunst und Kunstgeschichte, Curiosa, Hippologie, Jagd- und Kriegs-Wissenschaft, Naturwissenschaften, Jurisprudenz, Philosophie und Theologie. Beide reichhaltigen Kataloge, die gleich der 1. im December vor. Jahres erschienenen Abtheilung gar vieles Interessante und Werthvolle bieten, werden den Handlungen zugehen, die mich bisher mit ihren Aufträgen beehrten, und bitte ich, etwaigen Mehrbedarf nachzuverlangen. Ich bewillige 15% Rabatt gegen baar u. sende franco Leipzig, wogegen ich direct verlangte Post- und Eisenbahn-Sendungen nur auf Kosten des Bestellers expedire.

Frankfurt a/M., Zeil 30.

**Ludolph St. Goar.**

[5710.] Heute versandte ich die nachstehenden beiden Circulare an die Mitarbeiter der Poggendorff'schen Annalen, welche ich hiermit auch zur Kenntniss der Leser des Börsenblattes bringe:

Der Besten einer ist dahingeshieden! Am 24. Januar d. J. beschloss

### Johann Christian Poggendorff,

nach dem kurz vorher gefeierten 80. Geburtstage, sein gesegnetes Leben und Wirken.

Was er der Wissenschaft, was er seinen gelehrten Freunden gewesen, wird in einem ausführlicheren Nekrologe niedergelegt werden, dessen Abfassung Herr Professor Barentin in Berlin, des Entschlafenen naher Freund, gütigst übernommen hat und welcher später mit dem Titel und Register zu dem laufenden Bande zur Ausgabe gelangen soll.

Hier sei es zunächst nur dem Unterzeichneten vergönnt, einige Worte des innigsten Dankes einem Manne nachzurufen, der 53 Jahre hindurch dem Hause Barth, meinem Vater und Bruder sowohl, als mir selbst, ein durch nichts getrübt, geradezu väterlich mildes Wohlwollen bethätigte.

An dieser Stelle der Geradheit und Liebenswürdigkeit des Charakters zu gedenken, durch welche der Verewigte eines so überaus grossen Einflusses sich erfreute, ist auch mir, als seinem Verleger, eine liebe Pflicht.

Wer dem Verewigten nur einmal in seinem Leben persönlich näher getreten ist, wird auch sein Andenken in Ehren halten; zu seinem Denkmale hat er sich selbst die Bausteine in seinen Annalen zusammengetragen.

Es bleibt mir nur noch übrig, auf die, diesem Hefte beigefügte geschäftliche Mittheilung aufmerksam zu machen, in welcher der weiteren Fortführung der Annalen, im Sinne des Entschlafenen, Erwähnung geschieht.

Leipzig, am 8. Februar 1877.

**Joh. Ambr. Barth.**

Leipzig, Datum des Poststempels.

P. P.

Das Vorhergesehene hat sich ereignet. — Unser allverehrter Poggendorff hat das Zeitliche gesegnet, und es ist jetzt unsere Aufgabe geworden, die *Annalen der Physik und Chemie* als das Organ zu erhalten, welches die wesentlichen Leistungen aller deutschen Physiker in sich vereinigt.

In Bezug hierauf freut es mich, mittheilen zu können, dass der Fortbestand der Annalen gesichert ist, indem

unter Mitwirkung der physikalischen Gesellschaft in Berlin im Verein mit Herrn Prof. Dr. Helmholtz

Herr Prof. Dr. G. Wiedemann

die Redaction der Annalen übernommen hat und ganz im Sinne des Verewigten fortführen wird.

Ich darf um so mehr hoffen, dass die in den Annalen repräsentirte Einheit der deutschen Physik in ihnen auch fernerhin zum Segen der Wissenschaft gewahrt bleiben werde, als die Herren *Beetz, du Bois-Reymond, Bruhns, Buff, Bunsen, Clausius, Feddersen, Hagenbach, Hankel, Kirchhoff, Knoblauch, Kohlrusch, Kopp, Kundt, O. E. Meyer, Quincke, Rammelsberg, W. Weber* u. A.

auch direct die freundliche Zusicherung gegeben haben, fernerhin ihre physikalischen Untersuchungen durch die Annalen veröffentlicht zu wollen.

Die eben erst ins Leben gerufenen „Beiblätter“ werden unverändert als Ergänzung zu den Annalen fortgeführt und sollen in Zukunft womöglich die Ergänzungsbände derselben ersetzen.

Alle für die Annalen, wie für die „Beiblätter“ bestimmten Zusendungen, Briefe u. s. w. bitte ich von jetzt ab gefälligst unter der Adresse:

Herrn Prof. C. Wiedemann in Leipzig,  
Fridericianum,

unter der Bezeichnung „Redactionssache“ der Post übergeben zu wollen.

In der angenehmen Hoffnung, dass Sie den Annalen Ihre bewährte Förderung auch ferner erhalten werden, zeichne ich mit der grössten Hochachtung und

Ergebenheit

**Johann Ambrosius Barth,**  
Verlagsbuchhandlung.

Das erste Heft des neuen Jahrgangs 1877 kommt im Laufe der nächsten Woche zur Versendung. — Heft 2. und 3. sind im Satze bereits begonnen, ersteres sogar schon ziemlich weit gediehen.

D. O.

### [5711.] Recensionen, Inserate und Beilagen

betreffend

Pädagogische Schriften, Schulbücher, Lehrmittel, Werke für Schüler- und Lehrerbibliotheken und einschlägige Musikalien

☞ sind von wesentlichem Erfolge ☞ in dem seit nahezu 2 Jahrzehenden unter den Lehrern der oesterr.-ungar. Monarchie am stärksten verbreiteten und gelesenen Organ:

### Die Volksschule.

Pädag.-literar. Wochenschrift für den vaterländischen Lehrerstand.

Inserate: 12 3 für die 1spaltige Petitzeile.

Beilagen: (1500 Expl.) 15 3

Wien.

**Sallmayer & Co.,**  
Verlagshdlg.

### [5712.] Anzeigen

von

— Pädagogischen Werken —  
— Schulbüchern —  
— Werken f. Schulbibliotheken —

finden die

weiteste Verbreitung

in geeigneten Kreisen durch die

### Rheinischen Blätter für Erziehung und Unterricht,

begr. von Ad. Diesterweg, fortgeführt von Dr. Wichard Lange.

Ich berechne die = durchlaufende Zeile = mit nur 25 3. Für Beiheften v. 900 Beilagen 9 3

Frankfurt a/M. **Moritz Diesterweg.**